

Kurzbericht

Nr. VI/1

- Januar 1956 -

Jg. 6

Die kassenmässigen Einnahmen aus kommunalen Steuern, allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1955.

Kennzeichnend für die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände im ersten Halbjahr 1955 waren einerseits beträchtliche allgemeine Finanz- und vor allem zweckgebundene Zuweisungen sowie ein gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres vermehrtes eigenes Steueraufkommen, andererseits ein immer noch starker Mittelbedarf für Baumasnahmen verschiedener Art, besonders für Tiefbauprojekte. Insgesamt beliefen sich die kassenmässigen Einnahmen der kommunalen Körperschaften auf 22 Mrd.Fr. und die Ausgaben auf 16,3 Mrd.Fr. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1954 haben sich zwar die Geldeingänge, nicht aber auch die finanziellen Aufwendungen erhöht. Somit ergab sich am Ende der Berichtszeit für sämtliche Gemeinden und Gemeindeverbände ein kassenmässiger Überschuss, wie er seit der Frankeneinführung noch nicht erzielt worden war. Er betrug 5,7 Mrd.Fr. gegenüber 3,5 Mrd.Fr. nach Ablauf des entsprechenden vorjährigen Zeitabschnittes.

Die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände in Mill.Fr. im ersten Halbjahr 1954 und 1955

Körperschaft	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss	
	1954	1955	1954	1955	1954	1955
Kreisangehörige Gemdn.	13832	14044	10890	10825	+ 2942	+ 3219
Stadt Saarbrücken	3672	5360	3616	3195	+ 56	+ 2165
Ämter	788	994	771	963	+ 17	+ 31
Kreisselbstverwaltgn.	1653	1624	1185	1317	+ 468	+ 307
Z u s a m m e n	19945	22022	16462	16300	+ 3483	+ 5722

Nachdem die kommunalen Steuereinnahmen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1954 erstmalig nicht mehr angestiegen, sondern sogar wesentlich zurückgegangen waren, erreichten sie nunmehr wieder ein höheres Niveau. Sie lagen mit annähernd 4,3 Mrd.Fr. um 889 Mill.Fr. oder

reichlich einem Viertel über dem entsprechenden Aufkommen des Vorjahres. Die Entwicklung war allerdings in den einzelnen Kreisen recht unterschiedlich. Während die Steuereinnahmen in den Kreisen Saarbrücken-Land und Ottweiler bedeutend stärker als im Landesdurchschnitt angestiegen sind, haben sie im Kreis Saarbrücken-Stadt, St. Wendel und Saarlouis in relativ geringem Masse zugenommen. Diese Abweichungen dürften hauptsächlich auf die unterschiedliche Höhe der Nachzahlungen für die Veranlagungszeiträume 1952 und 1953 zurückzuführen sein.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach Kreisen in Mill. Fr.
im ersten Halbjahr 1953 bis 1955

Kreis	Steuereinnahmen insgesamt			darunter Gewerbesteuer 1)		
	1. Halbjahr					
	1953	1954	1955	1953	1954	1955
Saarbrücken-Stadt	1 357	1 017	1 122	1 205	843	919
Saarbrücken-Land	1 129	670	997	963	495	732
Saarlouis	729	455	521	653	376	415
Merzig-Wadern	238	193	247	190	149	196
Ottweiler	511	459	659	407	353	461
St. Wendel	115	126	142	76	82	102
St. Ingbert	353	214	266	309	160	222
Homburg	248	232	301	198	182	251
I n s g e s a m t	4 680	3 366	4 255	4 001	2 640	3 298

1) Einschliesslich Zweigstellensteuer

Die erneute Steigerung der Steuereinkünfte ging fast ausschliesslich von der Gewerbesteuer als der im allgemeinen wichtigsten Finanzierungsquelle der kommunalen Haushalte aus. Das betreffende Aufkommen war zuzüglich der Zweigstellensteuer, die allerdings nur verhältnismässig wenig einbringt, um ein Viertel oder 659 Mill. Fr. höher als im ersten Halbjahr 1954. Rechnet man die Bergbauabgabe hinzu, die den Saarbergwerken auf Grund der Grubenkonvention zwischen Frankreich und dem Saarland vom 20. Mai 1953 als Ersatzleistung für die Gewerbesteuer auferlegt wurde und die erstmals im Berichtszeitraum, und zwar unter "Sonstigen Gemeindesteuern" erscheint, so ergibt sich eine Zunahme von zusammen einem Drittel oder 877 Mill. Fr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass man seitens der Regierung den Grubengemeinden bisher nur den kleineren Teil der Bergbauabgabe zugebilligt hat. Insgesamt erbrachte die Gewerbesteuer in den ersten sechs Monaten 1955 rund 3,5 Mrd. Fr. einschliesslich der erwähnten Bergbauabgabe oder nahezu 83 vH aller kommunalen Steuereinnahmen.

Die Eingänge aus den Grundsteuern blieben gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres fast unverändert und erreichten 448 Mill. Fr. Ihr Anteil an den gesamten Gemeindesteuereinkünften ging infolge des gestiegenen Gewerbesteueraufkommens von 13,4 vH im ersten Halbjahr 1954 auf 10,6 vH im Berichtsabschnitt zurück. Die Einnahmen aus der Grundsteuer für Wohngebäude dürften auch noch weiterhin durch Ausfälle auf Grund der Verordnung über Steuer- und Gebührenerleichterungen im Zuge des Wiederaufbaues und für den Wohnungsbau kaum eine Erhöhung erfahren. Bezüglich der Erträge aus der Grundsteuer vom land- und forstwirtschaftlichen Besitz sind ebenfalls kaum nennenswerte Veränderungen zu erwarten.

Das übrige Aufkommen aus kommunalen Steuern, wie Lizenzabgaben, Zuschlag zur Grunderwerbsteuer, Vergnügungs-, Hunde- und Jagdsteuer, wuchs zwar im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 1954 um 17 Mill. Fr. an, machte aber nicht einmal 7 vH aller gemeindeeigenen Steuereinnahmen aus.

Mit dem Anstieg des Gesamtsteuereingangs erhöhte sich auch der Betrag pro Kopf der Bevölkerung gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit. Im Landesdurchschnitt nahmen die kommunalen Steuereinkünfte je Einwohner um gut ein Viertel zu. Die Kopfquote der Stadt Saarbrücken ging allerdings von 9 600 Fr. in der ersten Jahreshälfte 1954 auf 9 300 Fr. in der Berichtsperiode zurück, dennoch lag sie naturgemäss weit über dem Landesmittel in Höhe von 4 300 Fr. Von den übrigen Verwaltungsbereichen übertraf lediglich der Kreis Homburg mit 4 800 Fr. je Einwohner den Landesdurchschnitt. Am wenigsten angestiegen ist das Steueraufkommen je Kopf der Bevölkerung in den Kreisen St. Wendel (12 vH) und Saarlouis (13 vH). Die Zunahme bei den Kreisen Merzig-Wadern, St. Ingbert und Homburg belief sich jeweils auf ungefähr ein Viertel, während die Kreise Ottweiler mit reichlich zwei Fünfteln und Saarbrücken-Land mit rund 50 vH die grössten Steigerungen aufzuweisen hatten.

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen nach Körperschaften und Kreisen in Mill. Franken im ersten Halbjahr 1953 bis 1955

Körperschaft Kreis	Allgemeine			Umlagen					
	Finanzzuweisungen			Einnahmen			Ausgaben		
	1. Halbjahr								
	1953	1954	1955	1953	1954	1955	1953	1954	1955
Kreisangehörige Gemeinden	2911	2460	2498	1	-	-	921	681	691
Stadt Saarbrücken	284	208	379	-	-	-	-	-	-
Ämter	12	17	15	626	418	495	-	-	-
Kreisselbstverwaltungen	334	243	339	255	265	217	-	-	-
I n s g e s a m t	3541	2928	3231	882	683	712	921	681	691
davon:									
Saarbrücken-Stadt	284	208	379	-	-	-	-	-	-
Saarbrücken-Land	841	674	903	259	234	197	260	220	165
Saarlouis	576	540	544	162	123	175	203	111	170
Merzig-Wadern	344	311	292	120	89	82	121	86	80
Ottweiler	729	503	451	189	129	156	179	135	158
St. Wendel	334	350	316	96	50	51	91	50	51
St. Ingbert	144	153	171	33	42	26	35	53	31
Homburg	289	189	175	23	16	25	32	26	36

An allgemeinen Finanzzuweisungen flossen den Gemeinden und Gemeindeverbänden im ersten Halbjahr 1955 über 3,2 Mrd. Fr. zu. Das waren 300 Mill. Fr. oder ein Zehntel mehr als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Der Stand von 1953 wurde allerdings nicht erreicht. In der Hauptsache ergab sich diese Zunahme durch eine vermehrte Zuteilung der sogenannten Warndtkohlenabgabe an die Gemeinden des Amtes Ludweiler. An Schlüsselzuweisungen zahlte der Staat im Berichtsabschnitt 80 Mill. Fr. und an Bedarfszuweisungen 24 Mill. Fr. mehr an die kommunalen Gebietskörperschaften als in der gleichen Jahreshälfte 1954.

Die Verteilung des Gesamtbetrages hat sich insofern verändert, als die Quote der Stadt Saarbrücken von 7 auf 12 vH und diejenige der Kreisselbstverwaltungen von 8 auf 10,5 vH angestiegen ist. Umgekehrt sind die Anteile der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter entsprechend zurückgegangen. Regional betrachtet, erhielten die Kommunen des Kreises Saarbrücken-Land 229 Mill.Fr. mehr allgemeine Finanzausweisungen als im ersten Halbjahr 1954. Dies ist vor allem auf eine erhöhte Zuteilung der bereits erwähnten Warndtkohlenabgabe, die allein 200 Mill.Fr. ausmachte, zurückzuführen. Im Grunde genommen müsste dieser Betrag den gemeindeeigenen Steuern zugeschlagen werden, da er letztlich eine Entschädigung für entgangene Gewerbesteuer darstellt. Bei den übrigen Landkreisen hat sich eine besonders bemerkenswerte Abweichung nicht gezeigt.

Hinsichtlich der Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden an Umlagen ergab sich eine nur geringfügige Erhöhung. Doch trat gegenüber den ersten sechs Monaten 1954 insoweit eine Verschiebung ein, als die Einnahmequote der Ämter an Umlagen von sechs Zehnteln auf sieben Zehntel anwuchs, während der an die Kreisverbände zu entrichtende Anteil von annähernd zwei Fünfteln auf drei Zehntel zurückgegangen ist. Relativ beachtlich stiegen die Umlageausgaben in den Kreisen Saarlouis und Homburg an, dagegen nahmen sie in den Verwaltungsbereichen Saarbrücken-Land und St. Ingbert verhältnismässig stark ab.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach Arten und Kreisen im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1000 Fr.)

Tabelle 1

Steuerart	Saarbrücken		Land		Saarlouis		Merzig- Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	1 091	0,1	12 167	1,2	14 968	2,9	19 620	7,9	13 375	2,0	16 125	11,3	8 331	3,1	9 458	3,1	95 135	2,3
Grundsteuer B	100 521	9,0	87 920	8,8	35 533	6,8	16 965	6,9	53 630	8,1	12 289	8,6	18 580	7,0	26 928	8,9	352 366	8,3
Gewerbesteuer	915 715	81,6	730 032	73,3	414 207	79,5	195 808	79,3	458 997	69,7	101 958	71,6	222 013	83,5	250 184	83,1	3 288 914	77,3
Zweigstellensteuer	3 040	0,3	1 864	0,2	1 106	0,2	113	0,0	2 067	0,3	328	0,2	118	0,0	553	0,2	9 189	0,2
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	15 120	1,3	11 299	1,1	9 712	1,9	3 888	1,6	5 648	0,9	2 602	1,8	4 217	1,6	2 935	1,0	55 421	1,3
Lizenzabgabe	6 639	0,6	6 582	0,7	2 555	0,5	960	0,4	4 587	0,7	2 006	1,4	2 004	0,8	1 379	0,5	26 712	0,6
Vergütungssteuern	56 033	5,0	34 343	3,4	18 823	3,6	6 418	2,6	27 291	4,1	5 695	4,0	7 041	2,6	5 926	2,0	161 570	3,8
Hundsteuer	7 972	0,7	13 885	1,4	4 057	0,8	2 873	1,2	5 711	0,9	1 343	1,0	3 332	1,3	3 470	1,2	42 643	1,0
Jagdsteuer 1)	6	0,0	89	0,0	-	-	371	0,1	90	0,0	169	0,1	132	0,1	17	0,0	894	0,0
Sonst. Gemeindesteuern	16 175	1,4	98 416	9,9	20 061	3,8	-	-	87 672	13,3	-	-	120	0,0	156	0,0	222 600	5,2
Steuern insgesamt	1 122 312	100,0	996 597	100,0	521 022	100,0	247 016	100,0	659 068	100,0	142 515	100,0	265 908	100,0	301 006	100,0	4 255 444	100,0
vH	26,4		23,4		12,2		5,8		15,5		3,4		6,2		7,1		100,0	
Fr. je Einwohner	9 322		4 002		3 105		2 918		4 194		1 754		3 891		4 772		4 291	

1) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheingeühren

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern nach Arten und Körperschaften im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Tabelle 2

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreis- selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	94 044	3,1	1 091	0,1	-	-	95 135	2,3
Grundsteuer B	251 845	8,2	100 521	9,0	-	-	352 366	8,3
Gewerbesteuer	2 373 199	77,0	915 715	81,6	-	-	3 288 914	77,3
Zweigstellensteuer	6 149	0,2	3 040	0,3	-	-	9 189	0,2
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	-	-	15 120	1,3	40 301	80,1	55 421	1,3
Lizenzabgabe	20 073	0,6	6 639	0,6	-	-	26 712	0,6
Vergütungssteuern	105 537	3,4	56 033	5,0	-	-	161 570	3,8
Hundsteuer	25 550	0,8	7 972	0,7	9 121	18,1	42 643	1,0
Jagdsteuer 1)	-	-	6	0,0	888	1,8	894	0,0
Sonst. Gemeindesteuern	206 425	6,7	16 175	1,4	-	-	222 600	5,2
Steuern insgesamt	3 082 822	100,0	1 122 312	100,0	50 310	100,0	4 255 444	100,0
vH	72,4		26,4		1,2		100,0	
Fr. je Einwohner	3 538		9 322		58		4 291	

1) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheingeühren

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen nach Arten und Kreisen im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Tabelle 3

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Saarbrücken		Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
1. Allgemeine Finanzzuweisungen																		
Schlüsselzuweisungen	369 516	97,3	699 691	77,5	512 294	94,3	287 489	98,5	440 858	97,7	314 297	99,3	170 256	99,4	171 696	98,4	2 966 097	91,8
Bedarfszuweisungen	-	-	-	-	25 681	4,7	1 200	0,4	700	0,2	-	-	-	-	-	-	27 581	0,9
Grundsteuerausfallentschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. allg. Finanzzuweisungen	10 134	2,7	203 058	22,5	5 589	1,0	3 199	1,1	9 548	2,1	2 036	0,7	57 0,0	0,0	2 812	1,6	237 323	7,3
Z u s a m m e n	379 650	100,0	902 749	100,0	543 564	100,0	291 888	100,0	451 106	100,0	316 386	100,0	171 260	100,0	174 508	100,0	3 231 111	100,0
2. Allgemeine Umlagen																		
a) Einnahmen																		
Kreisumlage	-	-	89 677	45,5	48 243	27,6	8 154	10,0	41 649	26,7	-	-	12 267	48,4	16 634	66,1	216 624	30,4
Amtsumlage	-	-	107 386	54,5	126 865	72,4	73 550	90,0	114 509	73,3	51 226	100,0	13 053	51,6	8 549	33,9	495 138	69,6
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	197 063	100,0	175 108	100,0	81 704	100,0	156 158	100,0	51 226	100,0	25 320	100,0	25 183	100,0	711 762	100,0
b) Ausgaben																		
Kreisumlage	-	-	54 195	32,8	37 605	22,2	6 918	8,6	44 115	27,8	-	-	11 346	36,9	14 021	39,3	168 200	24,3
Amtsumlage	-	-	110 866	67,2	126 854	74,8	73 236	91,4	114 503	72,2	51 225	100,0	13 053	42,4	8 416	23,6	498 153	72,1
Übrige Umlagen	-	-	-	-	5 199	3,0	-	-	-	-	-	-	6 384	20,7	13 260	37,1	24 843	3,6
Z u s a m m e n	-	-	165 061	100,0	169 658	100,0	80 154	100,0	158 618	100,0	51 225	100,0	30 783	100,0	35 697	100,0	691 196	100,0

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen nach Arten und Körperschaften im 1. Halbjahr 1955
(die absoluten Beträge in 1 000 Fr.)

Tabelle 4

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Amter		Kreis-selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
1. Allgemeine Finanzzuweisungen										
Schlüsselzuweisungen	2 258 703	90,4	369 516	97,3	-	-	337 878	99,6	2 966 097	91,8
Bedarfszuweisungen	26 381	1,1	-	-	-	-	1 200	0,4	27 581	0,9
Grundsteuerausfallentschädigung	110	0,0	-	-	-	-	-	-	110	0,0
Sonst. allg. Finanzzuweisungen	212 490	8,5	10 134	2,7	14 699	100,0	-	-	237 323	7,3
Z u s a m m e n	2 497 684	100,0	379 650	100,0	14 699	100,0	339 078	100,0	3 231 111	100,0
2. Allgemeine Umlagen										
a) Einnahmen										
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	216 624	100,0	216 624	30,4
Amtsumlage	-	-	-	-	495 138	100,0	-	-	495 138	69,6
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	-	-	495 138	100,0	216 624	100,0	711 762	100,0
b) Ausgaben										
Kreisumlage	168 200	24,3	-	-	-	-	-	-	168 200	24,3
Amtsumlage	498 153	72,1	-	-	-	-	-	-	498 153	72,1
Übrige Umlagen	24 843	3,6	-	-	-	-	-	-	24 843	3,6
Z u s a m m e n	691 196	100,0	-	-	-	-	-	-	691 196	100,0